

Friedrich-Bödecker-Kreis in Schleswig-Holstein e.V. (FBK in SH)

Geschäftsbericht für das Jahr 2021

Wer wir sind

Unser Verein sieht sich in der Tradition des Reformpädagogen Friedrich Bödecker (1896 – 1954). Nach dem Ersten Weltkrieg ist er als Lehrer in Niedersachsen tätig. Er erkennt früh, dass kulturelle Bildung in der Entwicklung junger Menschen eine zentrale Rolle spielt. Für ihn kommt der Literatur und, damit verbunden, dem Lesen sowie dem kreativen Schreiben eine Schlüsselfunktion zu. Bödecker gründet deshalb an seiner Schule eine Schülerbücherei und lädt regelmäßig Autorinnen und Autoren in den Unterricht ein.

Seinem pädagogischen Ansatz fühlen wir uns verbunden. Wer, wenn nicht die Produzentin, der Produzent von Literatur, kann künftige Leserinnen und Leser neugierig machen auf das Produkt Buch und auf das Schreiben? Wer ist dazu besser geeignet als die Autorin, der Autor selbst im persönlichen Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern?

Nach Bödeckers Tod gründen engagierte Literatinnen und Literaten, Buchhändlerinnen und Buchhändler, Verlegerinnen und Verleger in Hannover den Friedrich-Bödecker-Kreis. Ihn gibt es mittlerweile in jedem deutschen Bundesland, seit 1984 auch in Schleswig-Holstein.

Vorstand, Führung des Vereins FBK in SH

Die Mitglieder des FBK in SH werden vertreten durch einen ehrenamtlichen Vorstand, der für jeweils zwei Jahre gewählt ist. Erste Vorsitzende ist Margrit Ehbrecht, Stellvertreterin und Stellvertreter sind in der Reihenfolge Ulrike Diek-Rösch und Jan-Christian Hansen. Hilke Klank führt die Kasse und Rüdiger Wehrhahn ist Schriftführer.

Unterstützt wird der Vorstand durch den Autorenbeirat; das waren im Jahr 2021 Manfred Schlüter, Barbara Peters, Tim Eckhorst sowie Andreas Röckener.

Der Vorstand kam zusammen am 24.01., am 21.04., am 12.06. und am 13.11.2021, im Januar und im April 2021 als Zoom-Meeting.

Geschäftsführerin des FBK in SH ist Andrea Gibbels.

Geschäftsstelle des FBK in SH, Kontakt

Die Postanschrift der Geschäftsstelle des FBK in SH e.V. lautet: Raiffeisenstraße 4 in 24768 Rendsburg. Die Geschäftsstelle ist besetzt durch die Geschäftsführerin Andrea Gibbels. Ihre Bürozeiten sind jeweils

- a) Mittwoch von 10 bis 15 Uhr, Telefon: (04331) 4379077, und
- b) Donnerstag von 10 bis 15 Uhr, Telefon: (0461)9787480.

Per Fax ist der FBK in SH unter (0461) 9787481 zu erreichen.
Die Mail-Adresse lautet: info(at)fbk-sh(dot)de
Im Internet zu finden ist der FBK in SH unter www.fbk-sh.de.

Kassenprüfung und Mitgliederversammlung

Die Prüfung der Kasse für 2020 erfolgte am 12.06.2021. Am 1.10.21 war die Mitgliederversammlung für 2020 und 2021 in Präsenz.

Anzahl der Mitglieder

Am Schluss des Jahres 2021 hatte der FBK in SH insgesamt 276 Mitglieder, 240 Institutionen, also Schulen usw., und 36 Einzelpersonen.

Vereinsaktivitäten 2021

Lesen beginnt mit Vorlesen. Frühzeitig, altersgemäß und nachhaltig Freude am Buch vermitteln! Durch Autorenbegegnungen und besondere Erlebnisse rund um's gedruckte Wort zum Lesen motivieren, das haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

Denn: „Die Kinderliteratur ist auch systemrelevant. Sie eröffnet Welten, die wir momentan nicht bereisen können, sie erweitert Horizonte gegen die Enge im Denken, sie kann uns die Begegnungen ermöglichen, die wir augenblicklich so nur eingeschränkt erleben. Und sie beschenkt uns mit Geschichten, die uns Mut und Zuversicht geben.“

Zitat zur Preisverleihung von Ralf Schweikart, Vorsitzender des Arbeitskreises für Jugendliteratur, Frankfurt, den 16.10.2020.

Genau aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir Begegnungen mit Autorinnen und Autoren und Schreibwerkstätten an Schulen organisieren. Obwohl einige Schulen durch Corona bedingt im Jahr 2021 absagen bzw. Veranstaltungen verschieben mussten, ist insgesamt die Terminanfrage gestiegen. Selbst nach dem zweiten Lockdown konnten wir neue Mitglieder gewinnen und zusätzliche Veranstaltungen durchführen.

Der Herbst brachte einen Hauch Normalität: Lesungen fanden und finden statt. Es lag/liegt jeweils im Ermessen der Schulleitung, ob wir Autorinnen und Autoren in die Schulen schicken dürfen. Längst sind Lesungen mit Maske Usus. Schriftsteller *innen sind flexibel, machen Kurz- oder auch Online-Lesungen.

Die Rückmeldungen, die wir aus den Schulen bekommen, sind durchweg positiv: Schülerinnen und Schüler erleben diese Veranstaltungen als inspirierend, verknüpfen künftig das Buch mit einer konkreten Person. Und sie wissen nun, dass Bücher nicht auf Bäumen wachsen: mehr über den Entstehungsprozess erfahren zu haben, war spannend. Und warum nicht selber schreiben? Die Autorinnen und Autoren verraten Tricks, wie man ins kreative Schreiben kommt.

Da unsere Veranstaltungen grundsätzlich unter 50 Teilnehmer*innen bzw. 25 bei Workshops bleiben sollen, war es nicht schwer, unsere Autorenbegegnungen und Schreibwerkstätten weiter analog abhalten zu können.

Besonders kleinere Schulen mussten die Anzahl der Veranstaltungen verdoppeln, um dem Kohortenprinzip zu entsprechen, und gerieten damit an die Grenzen der Finanzierbarkeit. Entsprechend haben wir hier vorübergehend den Mitveranstalteranteil gesenkt.

Im vergangenen Jahr konnten wir trotz schwieriger Startbedingungen 230 Aktivitäten rund um's Buch stattfinden lassen, davon waren 191 Veranstaltungen Lesungen (Autorenbegegnungen) und 38 Schreibwerkstätten (Schreiben unter Anleitung von Autor*innen). Alle für das Frühjahr 2021 bereits geplanten Veranstaltungen mussten auf die Sommer- und Herbstmonate verschoben werden. Selbst im Dezember fanden noch zahlreiche Veranstaltungen statt.

Wir wissen um die Bedeutung der kulturellen Bildung, wie sie auch in den vom Ministerium herausgegebenen "Fachanforderungen Deutsch" formuliert ist und sehen in der Lesekompetenz eine Schlüsselqualifikation in den Zeiten von PISA und IGLU.

Autorenbegegnungen sind unser Kerngeschäft. Leselust- und Literaturvermittlung ohne Notendruck. In der realen Echtzeit-Begegnung mit einer Schriftstellerin/einem Schriftsteller springt der Funke schnell über! Wie es dazu kommt? Jede/Jeder hat eine eigene Methode, das Eis zu brechen, Neugier und Interesse zu wecken. Nicht nur im Digitalen Zeitalter, auch unter den Einschränkungen durch die Coronamaßnahmen, ist das analoge Erlebnis für junge Menschen besonders wichtig. Denn die Themen, über die AutorInnen sprechen, lesen oder schreiben lassen, sind vielfältig und spiegeln das Konfliktpotential des menschlichen Lebens wider. Kinder- und Jugendbuchautoren sind am Puls der Zeit, haben sich intensiv damit beschäftigt, was junge Menschen, also ihre potentiellen Leser, bewegt: Was ihnen Angst macht, sie fasziniert oder überfordert, was sie kritisch sehen. Wovon sie träumen! Was ihnen wichtig ist.

Darüber hinaus bietet der FBK in SH e.V. eine bunte Palette von Leseaktionen, mit denen die Lesemotivation gefördert werden kann, so unsere Bücherturm-Aktionen in Rendsburg (2018), Flensburg (2018/19), Kiel (2019/20), Kreis Steinburg (Grüne Büchertürme 2021) und Eckernförde (2021/22).

Seit 2013 organisieren wir Autorenpatenschaften im Rahmen der Aktion "Kultur macht stark" an schleswig-holsteinischen Schulen.

Die Autorenpatenschaften 2021:

- ° Das Modul 2 mit **Tim Eckhorst** an der Lindenschule in Bordesholm konnte erst in der zweiten Aprilhälfte starten und musste nach den Sommerferien weitergeführt werden. *„Mit gutem Beispiel voran“* war der Titel, eine Schreib- und Malwerkstatt zum Thema Comics.
- ° Das Modul 2 mit **Marie -Thérèse Schins** an der Mühlenredder Schule in Reinbek startete Anfang März. Mit coronabedingten Unterbrechungen wurde es mit einer Abschlussfeier im Schloss Reinbek im September erfolgreich beendet.
„Werden Elefanten so steinalt wie du, Frau Meyer?“ ein Mehrgenerationen – Projekt mit Kindern und Senioren
- ° Im Oktober hat **Yvonne Hergane** ein Modul 3 für die Kita Sankt Annen angeboten.
Titel: *Guck mal, was ich alles kann!*
- ° Im November startete mit **Anja Ackermann** und **Inga Ortmann-Röpke** in Pansdorf: *„Die Wunder-Wunsch-Werkstatt – Geschichtenwelten selbst gestalten“*

„Dein Wort zählt Edition 2021“

Diese Lese-/Schreibworkshops von Autor*innen in Kooperation mit Schulen und anderen Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund besuchen, praktizieren das Prinzip der „Lebendigen Literatur“. Der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise ist mit diesem Projekt über seine 16 Landesverbände in allen Bundesländern aktiv. Finanziell gefördert wird dieses Projekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Rahmen dieses Projekts hat **Cornelia Franz** im Mai eine 6te Klasse an der Auguste-Viktoria-Schule in Itzehoe besucht. Mehr darüber erfahren kann man in dem Zeitungsartikel, der am 26. Mai in der Norddeutschen Rundschau erschienen ist. Reporterin Kristina Sagowski war vor Ort. Ihr Bericht zum Nachlesen (siehe Anhang).

Nils Mohl arbeitete im Juni an zwei Tagen mit Schülerinnen und Schülern des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums in Halstenbek. **Andreas Röckener** besuchte das Förderzentrum Geesthacht

Für das Schuljahr 2021/22 hatten wir uns vom FBK in SH für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und Klassenstufen ein besonderes Schreibprojekt ausgedacht. Es trägt den Arbeitstitel „Fischen im Wörtermeer“.

Schreibprofis, die vielleicht auch ein weiteres künstlerisches Standbein haben, welches sie in das Projekt einbringen können, z.B. illustrieren/fotografieren, inszenieren, filmen, musizieren und/oder performen, kommen einen ganzen Vormittag in eine Klasse (bei Wunsch auch an zwei Vormittagen) und leiten u.a. zum Schreiben an. Denn jede/ jeder hat etwas zu sagen, hat Geschichten zu erzählen. Die so entstandenen Texte erscheinen in einem Sammelband. Jede und jeder der jungen Autoren erhält ein Exemplar am Ende des Projekts im Juni 2022. Wie so eine Schreibwerkstatt ablaufen kann, schildert Redakteurin Lena Miller in der Norddeutschen Rundschau, erschienen am 21. Oktober: **Das eigene Buch dank Achim Bröger**, siehe Anhang.

Folgende Schreibprofis machen bei dem Projekt mit:

Achim Bröger, Stepha Quitterer, Christoph Scheuring, Björn Högsdal, Ursula Flacke, Selim Özdoğan, Nasrin Siege, Manuel Zint, Manfred Schlüter, Anja Ackermann, Cornelia Franz, Mona Harry, Nicol Ljubic, Arne Rautenberg, Till Penzek, Marie-Thérèse Schins, ...

Finanzielle Unterstützung für die Durchführung dieses Projektes erhielten wir vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Die Resonanz von Seiten der Schulen und der Autor*innen war großartig. Bereits im September starteten die ersten Schreibwerkstätten. Bis zum Jahresende konnten bereits 30 Veranstaltungen unter diesem Titel durchgeführt werden in Lübeck, Itzehoe, Heide, Meldorf, Glückstadt, Rellingen, Henstedt-Ulzburg und Kiel-Wellingdorf.

Büchertürme

Für das Schuljahr 2021/22 wartete eine besondere Herausforderung auf die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 5 in Eckernförde: Alle waren eingeladen, sich gemeinsam „engelhoch“ zu lesen (*Engelfiguren auf Rundsilos*, 39 m/ *Förde Sparkasse*, 16,40 m/ *Alte Post*, 22,60 m: **zusammen 78 m**).

Schirmherr dieses Bücherturm-Projekts ist Ministerpräsident Daniel Günther.

Das Projekt startete mit der Auftaktveranstaltung am 10. September 2021 in Eckernförde. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich bereits sieben Schulen angemeldet mit 25 Klassen. Die Organisation übernahm der Friedrich-Bödecker-Kreis in Schleswig-Holstein ehrenamtlich. Besondere Angebote wird es zu folgendem Thema geben: „Kinder stark machen – hier und überall“, mit Unterstützung der Unicefgruppe Eckernförde.

Allein für September, Oktober und November sind zusammen an die **680 Pisa** gemeldet worden! Damit ist das erste Leseziel, der goldene Engel auf dem Rundsilos (39m), längst „überlesen“ worden und das zweite Leseziel, der Buntgeflügelte auf dem Dach der Förde-Sparkasse, auch. Folgende Autorinnen und Autoren sind schon gekommen oder werden zu euch kommen: Aus Kopenhagen wird **Annette Herzog** an die Jes-Kruse-Skolen, die Grundschule Barkelsby und die Peter-Ustinov-Schule kommen. Autor **Achim Bröger** hat bereits an der Fritz-Reuter-Schule und an der Peter-Ustinov-Schule gelesen

Einen Bücherturm bauen heißt: So viele Bücher lesen, dass mit der Gesamthöhe der Rücken liegender Bücher eine vorgegebene Spitze erreicht wird. Ein besonderes Maß bilden dabei die Pisa-Punkte. Je 10 cm Buchrücken machen einen Pisa-Punkt aus.

Mediale Präsenz des FBK in SH e.V.

Der FBK in SH hat seine mediale Präsenz erhöht und ist nicht nur auf seiner Homepage, sondern auch auf YouTube bzw. Instagram zu finden. 2021 gab es in jedem Monat eine **digitale Lesung, im Juli/ August von Mona Harry, im September von Ursel Scheffler, im November von Ursula Flacke und im Dezember von Achim Bröger.**

Finanzen

Eine 2021 deutlich erhöhte Basisförderung erhalten wir durch das Landesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Hinzu kommen Mitgliedsbeiträge und zu leistende Eigenanteile der jeweiligen Träger der Veranstaltungen. Für ihre Großzügigkeit zu danken hat der FBK in SH auch BINGO Schleswig-Holstein sowie dem Börsenverein Nord des Deutschen Buchhandels.

Nachfragende Schulen, Institutionen

Zur Hauptsache nutzten Grundschulen unser Angebot. Hinzu kamen Gemeinschaftsschulen, Gymnasien, eine Berufsschule, eine Förderschule, KiTas und drei Vereine. Hier die Übersicht:

41 Grundschulen	62 %
8 Gemeinschaftsschulen	12 %
8 Gymnasien	12 %
5 KiTas	7 %
3 Vereine	5 %
1 Berufsschule	1 %
1 Förderschule	1 %

Autorinnen und Autoren, die im Jahr 2021 für den FBK in SH tätig wurden

Im Jahr 2021 wurden 33 Autorinnen und Autoren, davon 28 aus Schleswig-Holstein und Hamburg, zu Begegnungen eingeladen. In der folgenden Aufstellung finden Sie die Namen der Künstler in alphabetischer Reihenfolge. Diejenigen außerhalb HHs und SHs sind kursiv gedruckt.

Anja Ackermann <i>Christina Bacher NRW</i> Karin Baron Marlies Bardeli Silke Brix Achim Bröger Klaus Dörre Tim Eckhorst Cornelia Franz Yvonne Hergane Björn Högsdal Kristina Kreuzer Irena Margil Nils Mohl Jutta Nymphius Susanne Orosz <i>Selim Özdogan NRW</i> Till Penzek	Barbara Peters <i>Stepha Quitterer Berlin</i> Inga-Maria Ramcke Jens Rasmus Arne Rautenberg Katja Reider Ulrich Renz Andreas Röckener Christoph Scheuring Marie-Thérèse Schins Manfred Schlüter <i>Jochen Weeber BaWü</i> <i>Eva Weiss NDS</i> Heike Wiechmann Manuel Zint
--	--

Veranstaltungsorte

Veranstaltungen fanden statt in:

Ahrensburg	Holtsee	Rellingen
Albersdorf	Husby	Rendsburg
Ascheffel	Husum	Schaalby
Bad Bramstedt	Hutzfeld	Scharbeutz
Burg Dithmarschen	Itzehoe	Schenefeld
Eckernförde	Jübek	Schmalfeld
Elmshorn	Kiel	Schwartbuck
Felm	Krempe	Schwentinental
Flensburg	Kronshagen	Sörup
Geesthacht	Lägerdorf	Steinbergkirche
Gelting	Lübeck	St. Margarethen
Glückstadt	Meldorf	Süderbrarup
Goldenbek	Neumünster	Süsel
Groß Wittensee	Norderstedt	Tornesch
Halstenbek	Nübel	Viöl
Handewitt	Osdorf	Warder
Hartenholm	Oststeinbek	Wees
Heide	Pinneberg	Wilster
Henstedt-Ulzburg	Quickborn	Wrist
Hohenaspe	Reinbek	

Für 2022 in Planung

Der Flyer 2022, der über Autor*innen und deren Bücher informiert, erschien wie in jedem Jahr bereits zu Beginn des Schuljahres 2021/22. Entsprechend frühzeitig begann die Planung und Vergabe von Terminen für den Lesefrühling 2022. Für die ersten drei Monate sind bereits über 100 Lesungen gebucht.

Bereits im Januar/Februar 2022 starteten die ersten Veranstaltungen mit **Cornelia Franz, Achim Bröger, Silke Brix, Jens Rasmus, Mona Harry, Christoph Scheuring, Julia Neuhaus, Björn Högsdal**.

Das **Schreibprojekt „Fischen im Wörtermeer“** geht in diesem Frühjahr in die Schlussphase, damit rechtzeitig zum Schuljahresende 2021/22 das geplante Buch mit den Ergebnissen aus den Schreibwerkstätten herauskommen kann. Zirka 35 Veranstaltungen sind noch geplant, u.a. die Schreibwoche im Schloss Reinbek vom 7. bis 11. März.

Das **Bücherturmprojekt „Eins-Zwei-Drei Engel für Eckernförde“** geht in den fünften Lesemonat. Und es heißt wieder für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-5: „An die Bücher! Fertig! Los!“ „Nu sker det!

Allein für September, Oktober, November und Dezember sind zusammen an die **730 Pisa** gemeldet worden! Damit ist das erste Leseziel, der goldene Engel auf dem Rundsilö (39m), längst „überlesen“ worden und das zweite Leseziel, der Buntgeflügelte auf dem Dach der Förde-Sparkasse, auch. Die Eckernförder Lesekinder werden belohnt für diesen Leseeifer: Mit Besuchen von Autorinnen und Autoren an den Schulen oder anderen Überraschungen.

Auch Buchverlage wollen den Lesekindern ihre Anerkennung zeigen, wenn sie in einem Monat besonders eifrig waren: der [Boyens-Verlag](#) und der [Wachholtz-Verlag](#) haben bereits eine Bücherkiste verschickt und der [Oetinger-Verlag](#) will es für den Lesemonat Januar tun.

In der Eckernförder Zeitung ist am 11. Januar 2022 ein Artikel über die Leseaktion erschienen, siehe Anhang. Es gibt eine eigene Bücherturmseite mit stets aktuellen Informationen zu den Lesefortschritten und einem Bericht über die Auftaktveranstaltung am Freitag, den 10. September: <https://buechertuerme.de/buechertuerme/eins-zwei-drei-engel-fuer-eckernfoerde/>

Die Autorenpatenschaften 2022:

Ein Modul 2 mit **Cornelia Franz** ist im Januar im Schulzentrum Nord/ Pinneberg

gestartet. „*Ich habe was zu sagen!*“ Diese offene Themenstellung bietet den Heranwachsenden viele Möglichkeiten, ihren Blick auf die Welt in Worte zu fassen.

Ein Modul 2 mit dem **Märchenerzähler Klaus Dörre** hat ebenfalls im Januar an der **Georg-Asmussen-Schule in Gelting (Flensburger Förde)** begonnen. „*Das ist ja eine tolle Geschichte – erzähl mal!*“ die Kinder werden durch einfache Übungen, z.B. Fantasiereisen, an ihre inneren Bilder und damit an das freie Erzählen herangeführt.

Ein Modul 3 mit **Andreas Röckener** wird demnächst in **Lübeck im Schulkinderhaus Marien-Schule** starten: „*Lübeck liegt am Wörtermeer*“. Die Workshops verstehen sich als Einladung zum Mitmachen. Der Autor bietet Impulse (Bilder, Wörter, Texte) an, die von den Teilnehmer/innen unter seiner Anleitung weitergeführt werden können.

Je ein weiteres Modul 3 mit **Achim Bröger und Tim Eckhorst** ist in Planung.

Für die nächste Phase „Kultur macht stark – Wörterwelten 3“ ergeben sich wichtige Änderungen. Statt drei Modularten werden künftig sechs angeboten. Start ist im Kalenderjahr 2023. Die Planungen hierzu laufen bereits im Frühjahr 2022 an.

Der **Geburtstag von Boy Lornsen** jährt sich 2022 zum 100sten Mal. Es gibt allein drei Schulen mit dem Namen im Land. In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus in Kiel soll zum Jubiläum ein Buchlein herausgegeben werden. Auch der Sylter Heimatverein entwickelt Aktivitäten. Der FBK in SH wird Kontakt zu den drei Boy-Lornsen-Schulen in Brunsbüttel, Sylt und Schaalby aufnehmen, um gemeinsame Aktionen wie Lesungen und Schreibwerkstätten zu organisieren.

Rendsburg, im Februar 2022

Rüdiger Wehrhahn
Schriftführer

Margrit Ehbrecht
1. Vorsitzende

Drei Veranstaltungsformen

Vorrangig arbeitet der FBK in SH mit drei Veranstaltungsformen, nämlich der Autorenbegegnung, der Schreibwerkstatt oder auch der Autorenpatenschaft.

Autorenbegegnungen sind Lesungen. Autorinnen oder Autoren stellen ihr Werk vor und bearbeiten, diskutieren, vertiefen dessen Inhalt gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern. Solche Lesungen dauern in der Regel etwa 90 Minuten

Aufwendiger gestalten sich Schreibwerkstätten. Sie können je nach Schulart drei bis fünf Unterrichtsstunden umfassen. Zugrunde gelegt werden in der Regel zwei Schultage. Schülerinnen und Schüler versuchen sich hier unter fachkundiger Anleitung selbst im Schreiben.

Etwas Besonderes sind Autorenpatenschaften. Interessierte Schülerinnen und Schüler, die sich freiwillig auch außerhalb der Schulzeit treffen, arbeiten über einen längeren Zeitraum regelmäßig zusammen an einem Thema. Leitung und Betreuung einer solchen Gruppe obliegt einer Autorin, einem Autor. Am Ende des Projektes gibt es in der Regel eine Dokumentation zum Arbeitsprozess. Zu unterscheiden sind hierbei Jahres-, Halbjahres- und Kurzmodule.

Drei Veranstalter, wir nennen sie Bündnispartner, müssen für eine Autorenpatenschaft stets zusammenfinden: Eine Schülergruppe (mindestens 15), der FBK in SH und eine gemeinnützige Institution (Bücherei, Kunstverein, Jugendzentrum o.ä.). Finanziert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung als Initiative „Kultur macht stark – Wörterwelten – Literatur lesen und schreiben mit Autorinnen und Autoren“. Die Projektleitung hat der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V.